

Warum der Ostermarsch auch eine Demonstration gegen Rechts ist

Am Samstag, 30. März 2024 werden wir wieder auch in Kassel mit dem Ostermarsch für Frieden, Abrüstung, gleiche Sicherheit und STOPP der lebensbedrohenden Klimakrise, gegen Nationalismus, Hass, Gewalt und Kriege demonstrieren.

Wir rufen alle Mitbürger und Gäste unserer Stadt auf: Schließt Euch an !

Ursprünglich gegen die atomare Aufrüstung wurden die Ostermärsche seit 1960 eine aktive Bewegung für konstruktive Abrüstung, Verteidigung der Demokratie gegen Notstandsgesetze, den zunehmenden Einfluss alter und neuer Nazis in der Gesellschaft und den Krieg der USA in Vietnam. Anfang der 80-er Jahre waren sie machtvolle und am Ende erfolgreiche Aktionen gegen den Wahnsinn des atomaren Wettrüstens zur Verhinderung der Stationierung atomarer Mittelstreckenraketen.

Heute demonstrieren Hunderttausende erneut aus Sorge um Demokratie angesichts der Rechtsentwicklung in unserem Land, immer hemmungsloserer Angriffe auf Offenheit und Vielfalt unserer Gesellschaft und zunehmender Militanz am rechtsextremen Rand: **Nie wieder ist jetzt! - Dafür zeigen sie Gesicht.**

Als Friedensbewegte empören uns die Politik zunehmender Militarisierung und Hochrüstung, die Verdrängung der Diplomatie durch Sprache der Gewalt und Waffen, das Militär als Klimakiller, die Feindbilder produzierenden Medien, der konfrontative Kurs von NATO und EU sowie die direkten und indirekten Beteiligungen Deutschlands an Kriegshandlungen.

Geschichtsvergessen wird wieder zu "Kriegstüchtigkeit" geblasen, deutsche Panzer, Waffen und Munition erneut gegen Russland in Stellung gebracht, Schweigen zum Völkermord im Gazastreifen zur Staatsraison erklärt, CDU-Kiesewetter will den Krieg nach Russland tragen - wie weit geht es noch nach rechts? Bis zur Katastrophe?

Nicht zuletzt vor diesem Hintergrund hat sich der Rechtsextremismus in unserer Gesellschaft etablieren können: die aktuellen Kriege und Spannungen in der Welt haben Unsicherheiten verschärft. Ökonomische und soziale Krisen erschüttern gewohntes Leben und bringen spürbare Wohlstandsverluste. Die Kluft zwischen arm und reich vertieft sich, die inflationäre Preisentwicklung belastet das tägliche Leben erheblich. Hochrüstung und Kriegsunterstützung fressen Löcher in den Staatshaushalt, Sanktionen statt Kooperation und Sparpolitik statt Investitionen lähmen die Wirtschaft. Problemlösungen für die Daseinsvorsorge wie Bildung, Gesundheitswesen, bezahlbares Wohnen oder Altersfürsorge geraten ins Hintertreffen.

Sorge um soziale Sicherheit treibt die Menschen um.

Aus Existenzsorgen jedoch werden Ängste, aus Angst erwächst Intoleranz, aus Intoleranz wird Hass und daraus schließlich Gewalt. In diesem Trübwasser verfehlter Politik fischen die AfD und Feinde der Demokratie ihre skurrilen Ideen und Anhänger.

Setzen wir dem ein starkes Zeichen der Solidarität, aber auch unsere Forderungen an die Politik entgegen:

Nicht kriegstüchtig, sondern friedensfähig soll Deutschland sein!

Dafür rufen wir Jede und Jeden zum aktiven Mitmachen am Ostermarsch 2024 auf.

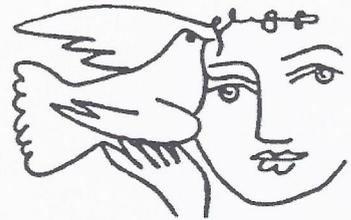
Unterstützt den Aufruf zum Ostermarsch durch Eure Unterschrift und Spende

an: info@kasseler-friedensforum.de

Konto: Kasseler Forum für den Frieden e.V. - IBAN DE38 52050353 0000 0655 08

V.i.S.d.P.: Ulrich Schmidt, c/o Kasseler Friedensforum, Germaniastr. 14, 34119 Kassel

Aufruf zum Ostermarsch 2024 in Kassel Ostersamstag, 30. März



Friedensfähig statt kriegstüchtig Kommt zum Ostermarsch!

Täglich sterben Menschen in zahlreichen Kriegen. In der Ukraine droht eine Ausweitung des Krieges bis hin zu einem Atomkrieg. Im Nahen Osten droht eine Eskalation des Krieges bis hin zu einem nicht zu stoppenden Flächenbrand.

Wir fordern von der Bundesregierung Initiativen zur Beendigung der Kriege, für einen Waffenstillstand und für diplomatische Lösungen.

Bisher wurden Friedenspläne von nicht am Ukraine-Krieg beteiligten Staaten ignoriert. Im Nahen Osten wird jede Lösung durch Besatzung und den Siedlungsbau verhindert.

Die Militarisierung der Gesellschaft schreitet weiter fort. Mit der Forderung, Deutschland müsse "kriegstüchtig" werden, wird sprachlich aufgerüstet. Die wichtigste Lehre aus dem Zweiten Weltkrieg "Nie wieder Krieg! Nie wieder Faschismus!" gerät in Vergessenheit.

Deutschland exportiert heute so viele Waffen wie nie zuvor, die meisten in Kriegsgebiete. Waffenlieferungen lösen keines der Probleme, die die Welt bewegen, sondern führen zur Ausweitung der Kriege.

Krieg, Terror, Verfolgung und Zerstörung der Lebensgrundlagen zwingen immer mehr Menschen zur Flucht. Anstatt gegen die Ursachen vorzugehen, geht es den Regierenden vorrangig um Fluchtverhinderung, um Schließung von Fluchtwegen.

Jeder 5. Euro der Bundesausgaben im Jahr 2024 soll für das Militär verwendet werden. Damit werden dem Bundeshaushalt gigantische Summen entzogen.

Das hat für die Menschen in Deutschland und für das Land insgesamt erhebliche Auswirkungen: Steigende Armut, jedes fünfte Kind wächst in Armut auf. Sozialleistungen werden gekürzt. Die Infrastruktur ist marode, da notwendige Investitionen zurückgestellt wurden und werden. Ob im Gesundheits-, Bildungs- oder Verkehrswesen: Überall gibt es erhebliche Mängel. Es fehlen Wohnungen, der Klimaschutz wird vernachlässigt.

Unsere Sicherheit ist weltweit nicht nur durch direkte Gewalt, sondern insbesondere durch die Klimakrise gefährdet. Nur durch gemeinsames weltweites Handeln können wir die Klimakrise meistern.

**Deshalb: Verhandeln statt schießen – Diplomatie statt Waffenlieferungen
Internationale Zusammenarbeit statt Konfrontation
Abrüsten statt Aufrüsten
Friedensfähigkeit statt Kriegstüchtigkeit
Steuergelder für die Zivilgesellschaft statt für Militärausgaben**